

## Vernehmlassung der Studienformate für Quereinstieg und konsekutive Master im Studiengang Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Zürich

### A. Ausgangslage

---

Im Rahmen der Reform des Studiengangs Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Zürich (Reform 17) werden konsekutive Master aufgebaut sowie der Quereinstieg-Studiengang und das Ergänzungsstudium gemäss Bestimmungen der EDK angepasst.

Die Änderungen des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Zürich, die seit dem 1. März 2016 in Kraft sind, ermöglichen neben dem Regelstudiengang (Bachelor- und Masterstudium) für die Sekundarstufe I einen konsekutiven Masterstudiengang: Einerseits für Primarlehrpersonen, andererseits für Personen mit einem Bachelorabschluss auf Hochschulstufe in Unterrichtsfächern der Volksschule. (PHG § 9 Abs. 2). Im erwähnten Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zürich sind auch die Zulassungsbedingungen für den Quereinstiegstudiengang für die Sekundarstufe I verankert.

Alle erwähnten Studienformate der Sekundarstufe I richten sich in Bezug auf das Fächerprofil am Grundschemata des Regelstudiengangs aus.

Die Fächerkombinationen des Regelstudiengangs wurden vom Bildungsrat an seiner Sitzung vom 7. März 2016 wie folgt festgelegt:

Wahlschritt	Studienfächer
A: 1 Fach	Deutsch Mathematik
B: 1 Fach	Englisch Französisch Natur & Technik
C: 2 Fächer	Musik Bildnerisches Gestalten Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Bewegung und Sport Religionen, Kulturen, Ethik Geschichte, Geografie, Politische Bildung (LP 21: Räume, Zeiten, Gesellschaft) Design und Technik (LP 21: Technisches und textiles Gestalten)

### B. Erwägungen

---

#### 1. Quereinstieg

##### Rahmenbedingungen

Für den berufsbegleitenden Quereinstieg-Studiengang Sekundarstufe I ist das EDK-Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I vom 26. August 1999 (insbes. Änderungen vom 1. August 2012) für die Festlegung der Zulassungsbedingungen, Studienumfang sowie

Ausbildungsbereiche massgebend. Der Quereinstieg richtet sich an Personen mit einem anerkannten Hochschulabschluss einer Universität oder Fachhochschule (Bachelor oder vergleichbarer Abschluss), Berufserfahrung und einem Mindestalter von 30 Jahren. Die PHZH plant ein 7-semesteriges Vollzeitstudium, das zu einem (EDK-anerkannten) Master-Diplom für die Sekundarstufe I. führt. Der Abschluss berechtigt zum Unterrichten in 4 den studierten Fächern. Das Studienprogramm ist ab dem zweiten Jahr berufsbegleitend mit einem Unterrichtspensum von 40-50% und mit hohen Selbstlernanteilen vorgesehen.

### Anzahl Fächer und Fächerkombinationen

Die Anzahl Fächer (4) und die Fächerkombinationen richten sich im Quereinstieg nach dem Schema des Regelstudiengangs (vgl. BRB vom 7. März 2016):

Wahlschritt	Studienfächer
A: 1 Fach	Deutsch Mathematik
B: 1 Fach	Englisch Französisch Natur & Technik
C: 2 Fächer	Musik Bildnerisches Gestalten Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Bewegung und Sport Religionen, Kulturen, Ethik Geschichte, Geografie, Politische Bildung (LP 21: Räume, Zeiten, Gesellschaft) Design und Technik (LP 21: Technisches und textiles Gestalten)

## 2. Konsekutiv Master für Primarlehrpersonen

### Rahmenbedingungen

Ab Herbst 2017 soll der Master für Primarlehrpersonen an den EDK-Richtlinien vom Oktober 2010 (4.2.2.4.1) ausgerichtet werden. Diese legen Studienumfang (mind. 120 ECTS-Punkte, respektive 4 Semester Vollzeit-Studium), Ausbildungsbereiche (max. drei Studienfächer) sowie Zulassungsbedingungen fest. Die PHZH plant ein 6-semesteriges Teilzeit-Studium mit einem hohen Selbstlernanteil und Praktika auf der Unterrichtsstelle, so dass ein Unterrichtspensum von ca. 50-70% (je nach Anrechnung von Unterrichtspraxis und Studienvorleistungen) möglich ist.

Im Rückblick führte die PHZH den Master Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen gemäss Bestimmungen der EDK ab 2006 bis 2010 (Studieneintritt). Ab 2011 bis 2015 wurde im Zuge des Lehrpersonenmangels lediglich ein kantonales Angebot für altrechtlich ausgebildete Primarlehrpersonen geführt, die schon länger im Schuldienst auf der Sekundarstufe I (oder der Primarstufe) standen.

### Einsatz im Schulfeld

Die Abteilung Sekundarstufe I der PHZH hat beide konsekutiven Master in 2-3 Fächern in den letzten Jahren mit Verbandsvertreterinnen und -vertretern sowie Schulleitenden breit diskutiert. Im Soundingboard mit internen und externen Anspruchsgruppen vom 23. März 2016 wurden verschiedene Varianten für den Master Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen – zwei Fächer mit Wahlbereich oder drei Fächer – vorgestellt. Für beide Varianten fanden sich Argumente und Gegenargumente. Der Einsatz an Schulen

war dabei aus Sicht von Praxisvertretern und Schulleiterinnen sowohl mit zwei als auch mit drei Fächern gewährleistet, je nach Rahmenbedingungen der jeweiligen Schule.

### Fächerprofil (Fassung, Mai 2016)

Grundsätzlich sind die Fächerprofile des konsekutiven Masters im Studiengang Sekundarstufe I am Regelstudium ausgerichtet, ebenso wie auf den Lehrplan 21 (vgl. BRB vom 7. März 2016). Das im Folgenden beantragte **Fächerprofil mit 3 Fächern** berücksichtigt einerseits das Argument des Personaleinsatzes an den Schulen, zum andern das spezifische Profil von Primarlehrpersonen mit ihrer typischen Fächerbreite.

Wahlschritt	Studienfächer
A: 1 Fach	Deutsch Mathematik
B: 1 Fach	Englisch Französisch* Natur & Technik
C: 1 Fach aus	Musik Bildnerisches Gestalten Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Bewegung und Sport Religionen, Kulturen, Ethik Geschichte, Geografie, Politische Bildung (LP 21: Räume, Zeiten, Gesellschaft) Design und Technik (LP 21: Technisches und textiles Gestalten)

\* Im Falle einer Kooperation mit dem Kanton Graubünden, sollen zusätzlich die Fächer Italienisch und Rätoromanisch angeboten werden können (Leistungsvereinbarung zwischen der PHGR und der PHZH).

Die genannten Fächer können auch im Rahmen eines Erweiterungsstudiums für ein weiteres Fach angeboten werden.

## 3. Konsekutiver Master mit Vorbildung Fach-Bachelor

### Rahmenbedingungen

Innerhalb des integrierten Regelstudiums Sekundarstufe I an der PHZH soll ein konsekutiver Master mit Vorbildung Fach-Bachelor geführt werden. Damit werden die Bedürfnisse des Schulfeldes aufgenommen, insbesondere in den Fächern der Künste und im Sport Spezialistinnen und Spezialisten einzusetzen, die dennoch keine Monofach-Lehrerpersonen sind. Das Angebot richtet sich darüber hinaus an Inhaberinnen und Inhaber eines Hochschulabschlusses (Bachelor oder Master FH, Uni, ETH) in mindestens einem Unterrichtsfach. Höhere Abschlüsse (Master und Promotion) sind möglich, werden in den Aufzählungen jedoch nicht explizit erwähnt.

Folgende Personengruppen bzw. Abschlüsse können mit einem solchen Angebot bedient werden:

- Bachelor Vermittlung von Kunst und Design bzw. Bachelor of Arts Education der ZHdK sowie weitere FH-Abschlüsse im Bereich Kunst und Design
- Bachelor in Sport(wissenschaften) FH, ETH, UNI
- Bachelor in mind. einem Unterrichtsfach wie Deutsch, Geografie, Englisch etc.
- Lehrdiplom für Maturitätsschulen in einem oder zwei Fächern

Der Studienumfang beträgt mind. 120 ECTS Punkte und richtet sich in allen Ausbildungsbereichen

(Fachausbildung, Berufspraxis, Bildung & Erziehung und Master-Arbeit) nach dem Regelstudium. Die PHZH plant mit einem 6-semesterigen Teilzeit-Studium, das ein Unterrichtspensum von ca. 20-40% (je nach Anrechnung von Unterrichtspraxis und Vorleistungen) erlaubt.

### Einsatz im Schulfeld

Bereits heute werden Lehrpersonen mit einem Einzelfachabschluss (z. B. Sport, Künste oder Fremdsprache etc.) an Schulen angestellt. Ein erhöhter Bedarf ist vor allem im Bereich Werken textil festzustellen. Mit dem konsekutiven Master Sekundarstufe I will die PHZH ein Angebot in zwei Schulfächern anbieten, das Personen mit einem Einzelfach einen breiteren Einsatz ermöglicht. Je nach Bedürfnissen an einer Schule können weitere Fächer in einem Erweiterungsstudium (s. oben) dazu studiert werden. Mit ihren fundierten Ausbildungen in einem oder zwei Fächern stellt die Zielgruppe dieses Angebots eine wertvolle Ergänzung von Schulhausteams dar. Der Master Sekundarstufe I soll diese Personen zu einem EDK-anerkannten Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und damit einem äquivalenten Abschluss zu den Regel-Lehrpersonen führen.

### Fächerprofil

Die Hochschulleitung der PHZH beantragt im Master Sekundarstufe I für Personen mit einem Fach-Bachelor die Lehrberechtigung in 2 Fächern mit den folgenden Kombinationen:

Wahlschritt	Studienfächer
2 Fächer aus	A Deutsch Mathematik
	B Englisch Französisch* Natur & Technik
	C Musik Bildnerisches Gestalten Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Bewegung und Sport Religionen, Kulturen, Ethik Geschichte, Geografie, Politische Bildung (LP 21: Räume, Zeiten, Gesellschaft) Design und Technik (LP 21: Technisches und textiles Gestalten)

### Fächerkombinationen

Es sind prinzipiell alle Fächerkombinationen wählbar. Für häufige Fälle mit demselben Abschluss (z. B. Sport oder Künste) wird der Stundenplan optimiert.

Mögliche Kombinationen sind:

- Vorbildung Bachelor Vermittlung von Kunst & Design > Design und Technik (LP 21 Technisches und textiles Gestalten) mit Bildnerischem Gestalten oder einer Fremdsprache oder ... etc.
- Vorbildung Bachelor in Sport > Bewegung und Sport mit Mathematik oder Natur & Technik oder einer Fremdsprache oder ... etc.
- Vorbildung Lehramt für Maturitätsschulen in Deutsch und Geschichte > Deutsch mit Geschichte oder einer Fremdsprache oder ... etc.

Die Rückmeldungen von internen und externen Anspruchsgruppen im Soundingboard vom 23. März 2016 zeigten, dass die vorgeschlagenen Ausbildungswege und Fächerprofile im Schulfeld eine gute

Akzeptanz finden. Dies umso mehr, als die konsekutiven Ausbildungsgänge immer den weit kleineren Teil an Studierenden bilden werden, während die Mehrheit der Interessentinnen und Interessenten das Regelstudium Sekundarstufe I mit 4 Fächern belegt.

## C. Vernehmlassungsfragen

---

Der Verband nimmt zu den Studienangeboten Quereinstieg und konsekutive Master Sekundarstufe I an der PHZH wie folgt Stellung:

I. Quereinstieg:

Eine Ausrichtung an den Bestimmungen der EDK mit einer Ausbildungszeit von 3.5 Jahren oder ca. 210 ECTS Punkten gemäss den Erwägungen ist unter dem Aspekt einer Angleichung der Anforderungen an den Regelstudiengang vertretbar.

ja  nein

Begründung:

Beide bringen beachtliche Kompetenzen (Master oder min Bachelor) mit, die eine Verkürzung erlauben. Dauert die Ausbildung mehr als 3.5 Jahre, ist sie wohl nicht mehr attraktiv.

II. Konsekutiver Masterstudiengang Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Zürich:

Die Festlegung auf drei Studienfächer mit den Kombinationen gemäss den Erwägungen wird unterstützt.

ja  nein

Begründung:

Die freie Wahl der Fächer wird sehr unterstützt. Wir nehmen die Begrenzung auf drei Fächer zur Kenntnis, im schulischen Alltag wären vier oder mehr besser. Daher braucht es attraktive Rahmenbedingungen für eine Nachqualifikation. Die Anzahl von 30(40) ECTS für die Nachqualifikation ist sehr hoch. Kompetenzen, die bereits vorhanden sind, müssen für die Anrechnung berücksichtigt werden. Zudem ist eine Unterstützung seitens Schulgemeinde gefragt und letztlich auch in ihrem Interesse.

III. Konsekutiver Masterstudiengang Sekundarstufe I für Inhaberinnen und Inhaber eines Fach-Bachelors in mind. einem Unterrichtsfach:

Die Festlegung auf zwei Studienfächer mit den Kombinationen gemäss den Erwägungen wird begrüsst.

ja  nein

Begründung:  
siehe oben

IV. Alle drei Studienformate:

Wie beurteilt der Verband die Gewinnung der drei Personengruppen mit anderer Vorbildung für das Ausbildungssegment Sekundarstufe 1?

- Quereinsteigende:

Wichtig ist, dass die vorgängige Ausbildung im weitesten Sinn mit der Schule zusammenhängt

- Primarlehrpersonen (alt- und neurechtlich ausgebildet)

Diese Gruppe bringt sehr viel an methodisch/didaktischem Wissen mit

- Personen mit Fachbachelor

*wie bspw. Bachelor in Sport(wissenschaften) FH, ETH, UNI oder Bachelor in mind. einem Unterrichtsfach wie Deutsch, Geografie, Englisch usw.*

Grundsatz: Je mehr Fächer eine Lehrperson unterrichten kann, desto weniger Lehrpersonen müssen an einer Klasse unterrichten. Neben den besseren Beziehungen Lehrpersonen/Klasse wird auch der administrative Aufwand verkleinert.

Grundsätzliche Bemerkungen: Der ZLV begrüsst die EDK Richtlinien, stellt aber fest, dass nicht alle Kantone diese Richtlinien einhalten, dies macht eine Ausbildung an der PHZH weniger attraktiv.